

Lotosblüte 2024

Österreichische Haiku Gesellschaft

„I HAVE A DREAM“

Die deutsche Haiku Gesellschaft wurde im Jahre 1988 gegründet und gibt das Magazin „Sommergras“ heraus. Die österreichische Haiku Gesellschaft wurde im Jahr 2010 gegründet, Vorsitzende ist Petra Sela, und gibt die „Lotosblüte“ heraus. Sie gibt somit speziell österreichischen Dichtern, die sich für fernöstliche Lyrikformen interessieren und selbst in dieser Weise schreiben wollen, ein Sprachrohr.

Die Lotosblüte 2024 verweist im Editorial auf ein Symposium, am 12. Oktober des vergangenen Jahres, das Autoren und Interessierten Gelegenheit zur lebendigen Begegnung gab, und bietet eine Vielfalt an Themen an, die vom Kimono, dem Leben der taiwanesischen Schriftstellerin Sanmao, japanischen Haikudichterinnen, dem merkwürdigen Phänomen des Fuchsgeistes bis zu Peter Handkes Beziehung zum Haiku handeln. Handke ist kein Lyriker im eigentlichen Sinn, aber dem Wesen nach verbindet ihn vieles mit dieser das Kleine und die Natur beobachtenden Form. Es kommen aber auch die Haiku-Dichter selbst mit zahlreichen Beispielen zu Wort:

Dunkle Wolkentürme
im Wettstreit mit der Sonne
Kater Moritz schläft
(Johannes Margreiter)

Gestern noch ein Traum
die erste Präsidentin
vielleicht schon morgen...
(Paul Dinter)

Es traf den Reiher
die Augen brechen er hebt
die Schwingen zum Flug
(Imma v. Bodmershof)

Schwüler Augusttag
unter bewegtem Rosenlaub
der Steinbuddha
(Paul Dinter)

Der Mond am Himmel
der Mond im Kratersee
bescheinen einander
(Yoshino Yoshito)

Bemerkenswert ist, dass die Haiku zu einem großen Teil nicht mehr dem Schema 5-7-5 folgen, zu Gunsten des leichteren Verständnisses des Inhalts, was man sowohl als Modernisierung als auch als zunehmendes Ignorieren der alten Vorschriften interpretieren kann.

Bernhard Heinrich